

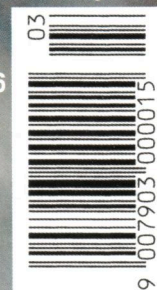


Nr. 3 - Herbst 2013
23. Jahrgang

Österreichische Post AG / "Sponsoring Post"
GZ 02Z030231S

Verlagspostamt 4600 Wels
JAGEN HEUTE, Fabrikstraße 16

Euro: 2,40



SCI gründet Central Austria Chapter

Der Safari Club International SCI hat seit August 2013 ein weiteres Chapter: Österreich

AUS ALLER WELT



vertreter Norbert Ullmann
anlässlich der 1. Versammlung
des SCI Central Austria Chapter
in Heligenkreuz.

Zahlreiche Mitglieder nahmen
an der ersten Versammlung
teil, bei der auch viele Jagd-
trophäen nach der SCI Methode
vermessen und zum Eintrag in
das SCI Record Book gebracht
wurden.

Zu weiteren Informationen
über die Chapteraktivitäten
besuchen Sie
www.sci-austria.at



Von links nach rechts vorne: Jürgen Piribauer, Schatzmeister; Stefan Schuster, Schriftführer; Bernhard Hluszik, Präsident; Mitte: Dr. Olaf Auner, Rechtsbeistand; Ehrengast Mag. Franz Obermayer, Mitglied des Europäischen Parlaments sowie der Intergruppe Jagd in demselben; Marcel A. Wolf, Vizepräsident; dritte Reihe: Norbert Ullmann, SCI Vertreter für Europa.

“Ein jagdhistorisches Land wie Österreich **muss** auch einen aktiven SCI Chapter vorweisen können. Diese Aufgabe hat Herr Bernhard Hluszik übernommen und erfolgreich gekrönt”, sagte SCI Europa-

Sinn und Zweck der Arbeit des SCI ist es, dafür zu sorgen, dass unsere Kinder und Enkel genau dieselben Möglichkeiten und Freude an der Jagd haben, wie wir es mit unseren Vätern und Großvätern hatten.

Der Safari Club International SCI wurde vor 43 Jahren in Kalifornien gegründet.

Der Gründer, C. J. McElroy, war ein international gereister Jäger der sich ärgerte, dass er in Europa Schönheitspunkte für Trophäenbewertungen erhielt, und in Afrika sich mit Jägern der letzten 200 Jahre vergleichen musste. Er ersann ein neues, auf "IST"-aufgebautes Vermessungssystem, ohne

"emotionalen Firlefanz", das als Grundlage diente, um einen weltweiten Verein aus der Taufe zu heben.

Bald hatten sich weitere Abteilungen, Chapter, gefunden und die Ziele des Vereins wurden neu formuliert.

Im Prinzip kann man den SCI vom 21. Jahrhundert mit einem Haus vergleichen.

Das Kellergeschoß, Fundament auf dem alles aufgebaut ist, ist die

SCI Zentrale in Tucson.

Dort arbeiten 120 hauptamtliche Angestellte dafür, dass der "Verein funktioniert". Nicht nur die Verwaltung ist dort untergebracht, sondern auch das weltweit größte Jagdmuseum, dessen wissenschaftliche Abteilung eng mit vielen Universitäten weltweit zu Jagdthemen zusammenarbeitet. In der Zentrale werden auch die Publikationen des SCI erstellt, die jedes Mitglied, als Teil

des Mitgliedsbeitrages, erhält. Dies sind pro Jahr 12 x die Zeitung "Safari Times" sowie 7 x die Zeitschrift "Safari".

Von hier aus wird auch der gemeinnützige Arm des SCI, die SCI Foundation (SCIF), geführt. Alles was der SCI netto erwirtschaftet wird der SCIF gespendet. Diese wiederum unterstützt weltweite Programme des Naturschutzes, die die nachhaltige Nutzung der Wildbestände zum Ziel haben.

Auf dem Kellergeschoß stehen 4 Säulen. Die 1. Säule ist die

SCI-Convention.

Dies ist die weltweit größte Jagdmesse, die nur für Fachpublikum zugelassen ist - nur SCI-Mitglieder haben Zutritt. Circa 1.600 Aussteller und etwa 30.000 Besucher treffen sich im Februar eines jeden Jahres in Las Vegas.

Der Reinerlös aller Einnahmen und Jagdreise-Spenden-Versteigerungen liegt bei 12 Millionen USD, erwirtschaftet in vier Tagen und komplett der SCIF gespendet!

Die 2. Säule ist das

Lobbying.

Man unterhält hierzu Verbindungsbüros in Washington, DC / USA mit beispielsweise vier hauptamtlich angestellten Rechtsanwälten; ebenso in Ottawa / Kanada. Außerdem Verbindungsbüros in Centurion / Südafrika; Harare / Zimbabwe und Moskau / Russland. In Europa arbeitet man eng mit der FACE zusammen, die mit Sitz in Brüssel die Interessen von 7,5 Millionen europäischen Jägern vertritt. Die SCIF ist das erste angenommene Unterstützungsmitglied der FACE.

Man reist man stets mit einer 8 bis 12 Mann starken Delegation an, und man ist während der gesamten 14 Tage der Konferenz vor Ort, als einzige weltweit agierende Interessensvertretung der Jäger.

Bis dato hat SCI und SCIF über 100 Kongresse weltweit unterstützt, in vielen Fällen überhaupt ermöglicht, die zum Ziel hatten, dass die Jagd als ein wertvolles Instrument des Naturschutzes angesehen wurde und wird.

Dass man heute in Uruguay, Paraguay, Peru, Malawi, Mozambique, Mauritius, etc. überhaupt auf die Jagd gehen darf, verdankt man der Arbeit des SCI.

Vom US-Kongress wurde SCI als eine der zehn wichtigsten Lobbygruppen der USA ausgezeichnet. Zu den CITES-Konfe-

Dass es noch nie in der Geschichte der Menschheit so viele Wildarten gab, die zur legalen Jagd zugelassen sind, ist ein Ergebnis des Lobbyings

und pekuniären Unterstützens des SCI in den letzten vier Jahrzehnten.

Die 3. Säule ist der

Dienst am Nächsten.

Hier werden weltweite Programme durchgeführt um Medikamente, Wäsche, Schuhe und / oder Schultensilien an bedürftige Familien und Kinder in Jagdländern zu verteilen. Ein Programm sei herausgestellt als Symbol dieser Säule: "Sportsmen against hunger". Hier wurden in ganz USA über 100 Aufnahme-stationen gefunden und unter

Vertrag genommen, die Wildbret von SCI Mitgliedern übernehmen, es verarbeiten und an Notküchen der Heilsarmee US-weit verteilen. Dieses Wildbret wird zu Essen in den Notküchen verarbeitet. Allein im Jahr 2013 wurden 1,2 Millionen Portionen Essen an Bedürftige über dieses SCI-Programm verteilt.

Die 4. Säule ist das

Record Book.

In den SCI Rekordbüchern, es gibt pro Ausgabe fünf Bücher für Trophäen aller Erdteile, sind bis dato 500.000 international erlegte Trophäen registriert. Und es werden jeden Tag mehr. Seit drei Jahren gibt es das "Record Book" auch "online". Hier werden jeden Abend, nach Dienstschluss, die an diesem Tag akzeptierten Vermessungen automatisch "hochgeladen" und

man kann somit tagtäglich nachsehen, wo und mit wem welche kapitalen Trophäen erlegt werden. Ein aktuelleres Nachschlagewerk für Jagdreiseplanungen gibt es weltweit nicht.

Auf dem Keller stehen die vier Säulen und auf den Säulen das Dach des Gebäudes.

Das Dach beim SCI sind die

Chapter.

Dies sind die regionalen Abteilungen, die national rechtlich unabhängig, aber durch einen internationalen Vertrag an den SCI gebunden, auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene dafür Sorge tragen, dass man Naturschutz-, politische Lobbying- und Öffentlichkeitsarbeitsprojekte durchführt.

Die ungefähr 55.000 weltweiten SCI Mitglieder - davon 7.500 nicht US-Bürger - sind in 200 Chapter - davon 50 nicht US-ansässig - organisiert.

Der SCI, die SCIF und die 200 SCI-Chapter haben in

den letzten 43 Jahren über 450 Millionen Euro (!) für die Erhaltung der Jagd und des Wildes ausgegeben. Dadurch ist der SCI die weltweit größte Pro-Jagd-Interessensvertretung. Wenn man die nächsten neun solcher Vereine, die danach in Größe kommen, nimmt und zusammenzählt was diese an Geldern zur Unterstützung der internationalen Jagd gesammelt und ausgegeben haben, so haben alle neun zusammen nicht einmal die Hälfte dessen gesammelt und gespendet, was der SCI allein geschafft hat.

*Norbert Ullmann
SCI Vertreter für Europa*